



Saisonstart in Melbourne

Das Sauber-F1-Team und der Genfer Romain Grosjean starten mit hohen Erwartungen in die neue Formel 1-Saison.

■ Die Winterpause ist vorbei. Schon am 17. März startet in Australien eine neue Formel 1-Weltmeisterschaft. Die Teams haben sich mit neuen Autos und Testfahrten in Jerez und Barcelona fit gemacht. Die Schweizer Teilnehmer scheinen gut aufgestellt zu sein. Der mutig gezeichnete Sauber-C32-Ferrari mit ausgeprägt schmalen Seitenkästen fiel bei den Testfahrten durch Konsanz und Schnelligkeit auf. Ganz



Sauber ist gut aufgestellt für den Start der Formel-1-Saison am 17. März.

vorne waren die beiden Team-Neulinge Nico Hülkenberg (D) und Esteban Gutierrez (MEX) zwar nie. Das hat aber nichts zu bedeuten. Hülkenberg: «Der neue Sauber-C32-Ferrari fühlt sich gut an, ich bin

zufrieden. Er scheint viel Potenzial zu haben. Bei den Tests konnten wir die meisten unserer Programme abspulen. Das Auto ist zuverlässig. Wie schnell wir tatsächlich sind, werden die ersten Rennen zeigen.»



Romain Grosjean erreichte die Tagesbestzeit am zweitletzten Renntag.

Zufrieden war auch der Genfer Lotus-Renault-Pilot Romain Grosjean. Der Lotus E21 soll wie schon im Vorjahr ein besonders gutes Handling haben, das Grosjean mit einer Tagesbestzeit am zweitletzten Testtag unterstreichen konnte.

Alain Menu: Porsche mit Schweizer Team

Fach Auto Tech startet mit Alain Menu im Porsche Supercup.

■ Überraschung in Genf. Porsche präsentierte ein neues Supercup-Team. Fach Auto Tech aus Sattel SZ wird im schnellen Markencup im Rahmen der Formel 1 zwei 911 GT3 Cup einsetzen. Überraschung 2: Einer der Piloten ist der WTCC-Vizeweltmeister Alain Menu, in den letzten Jahren Werkspilot bei Chevrolet. Menu: «Ich freue mich sehr auf diese anspruchsvolle, neue Herausforderung. Der Porsche Supercup ist eine extrem anspruchsvolle Meisterschaft.



Alain Menu (r.) und Christian Engelhardt fahren neu im Team Fach Auto Tech im Porsche Supercup.

Da wird auf höchstem Niveau um Punkte gekämpft. Ich war in Silverstone bereits einmal Porsche-Gastfahrer.» Der zweite Pilot ist der junge Deutsche Christian Engelhardt. Fach Auto Tech ist ein erfolgreicher Porsche-Tuner. Im Rennsport ist das Team seit Jahren im Porsche Sports Cup Suisse aktiv. Im Vorjahr fuhr Fach Auto Tech die ADAC GT Masters und gewann die Amateurwertung. Das erste Supercup-Rennen startet am 22. April beim F1-GP in Bahrain.

Abschiedsvorstellung für Marcel Fässler und den R18 e-tron in Florida.



Marcel Fässler und Rahel Frey am Auto-Salon in Genf.

Marcel Fässler: Warm-Up in Sebring

Fässler, Jani und Beche starten am 15./16. März beim 12h-Klassiker in Florida.

■ Der Saisonauftakt für die Sportwagenliga findet beim 12h-Rennen in Sebring auf einem ehemaligen Militärflugplatz mitten in Florida (USA) statt. Für Marcel Fässler und Audi ist das Rennen eine Abschiedsvorstellung. In 13 Einsätzen hat man 22 Podestplätze gefeiert. Ab 2014 sind LMP1-Fahrzeuge wie der R18 e-tron nicht mehr zugelassen. Fässler: «Sebring hat eine ganz spezielle Atmosphäre und tolle Fans. Die Strecke ist sehrfordernd. Ich

freue mich, das wird ein emotionales Rennen. Ich hoffe, wir können es als Gesamtsieger beenden.» In Sebring ebenfalls am Start ist das Schweizer Rebellion-Team mit zwei Lola-Toyota und den Schweizer Piloten Neel Jani und Neuzugang Mathias Beche. Vor seinem Einsatz in Sebring war Fässler am Auto-Salon in Genf, wo er Ex-DTM-Pilotin Rahel Frey traf. Frey: «Mein Audi-Programm ist noch nicht definiert. Fix sind fünf GT-Rennen in China.»



Für Sie, für Ihr Auto, für die Umwelt
- Qualitätsreifen aus Japan

YOKOHAMA
www.yokohama.ch